

Ministerium für Bildung und Kultur, Postfach 10 24 52, 66024 Saarbrücken

**Amt der Ministerin**

**Tel.:** +(49)681 501-7875

**Datum:** 4. März 2021

An alle Eltern und Erziehungsberechtigten,  
Schülerinnen und Schüler im Saarland

## **Rundschreiben zum schrittweisen Wiedereinstieg in den Präsenzunterricht am 8. und 15. März 2021**

Sehr geehrte Eltern und Erziehungsberechtigte,  
liebe Schülerinnen und Schüler

das Grundrecht auf Bildung ist nicht umsonst durch unsere Verfassung geschützt. Bildung ist die Basis für wirtschaftliche, soziale, kulturelle und auch politische Teilhabe. Auch in der Pandemie sind wir als Landesregierung diesem Grundrecht der Kinder und Jugendlichen auf Bildung, Teilhabe und eine gesunde geistige und körperliche Entwicklung verpflichtet. Es ist eine unserer höchsten Errungenschaften.

Der beste Ort, um das Recht auf Bildung umzusetzen, ist die Schule. Schulen sind Lernorte, soziale Orte der Begegnung und Anker der Stabilität. Je länger der Lockdown dauert, desto gravierender werden die negativen Folgen für viele Kinder und Jugendliche sein. Wir beobachten bereits jetzt wachsende Unterstützungsbedarfe mit Blick auf den Lernstoff und auf die sozial-emotionale Entwicklung. Ohne eine Rückkehr zum Präsenzunterricht für alle Schülerinnen und Schüler werden wir die bestehenden Herausforderungen nicht im Ansatz bewältigen können. Es wird darum gehen, Lernrückstände auszugleichen und alle Schülerinnen und Schüler angemessen auf ihre Abschlüsse vorzubereiten. Zudem gilt es, den Schülerinnen und Schülern, so weit wie möglich, eine verlässliche Alltagsstruktur zu ermöglichen. Dauerhaftes Lernen von zuhause ist kein Ersatz für den Präsenzunterricht.

Deshalb habe ich mich in den Debatten der vergangenen Wochen sehr dafür eingesetzt, dass bei Öffnungsschritten aus dem Lockdown die Schulen mit als erste geöffnet werden. Eine Rückkehr in den Präsenzunterricht ist in der Pandemie natürlich verantwortungsvoll abzuwägen, mit klaren Regeln, aber eben auch mit klaren Perspektiven.

Auch die Bundeskanzlerin und die Ministerpräsident\*innen haben in ihren gemeinsamen Beratungen die besondere Priorität des Bildungsbereichs betont und bei der Frage weiterer Schulöffnungen auf die Kultushoheit der Länder verwiesen. Dabei knüpft dieser Beschluss ausdrücklich nicht an Inzidenzen an.

Verantwortungsvolle und sichere Öffnungen von Schulen und Kitas sind auch in der Pandemie möglich. Der Berufsverband der Kinder- und Jugendärzte sieht, genauso wie die Expert\*innen des Robert-Koch-Instituts (RKI), Kinder und Jugendliche nicht als Treiber der Pandemie. Auch maßgebliche medizinische Fachgesellschaften betonen, dass mit den im Saarland bestehenden Hygi-

ene- und Infektionsschutzregelungen Kitas und Schulen selbst bei hohen Infektionszahlen geöffnet sein und sicher betrieben werden können. Bundesweite Expert\*innen haben in entsprechenden S3-Leitlinien hierzu Maßnahmen empfohlen, die einen möglichst sicheren und geregelten Schulbetrieb in Pandemiezeiten ermöglichen. Diese wissenschaftlichen Empfehlungen setzen wir im Saarland mit dem Musterhygieneplan um.

All unsere Entscheidungen sind jedoch immer auch von den Beschlüssen der regelmäßigen Konferenzen der Regierungschefinnen und -chefs der Länder mit der Bundeskanzlerin abhängig. Vor dem Hintergrund des jüngsten Beschlusses vom 3. März 2021 hat die saarländische Landesregierung ihre Planungen für die Wiederaufnahme des Präsenzunterrichts angepasst.

Demnach werden ab dem 08. März 2021 neben den Abschluss Schülerinnen und –schülern, die bereits seit Januar am Präsenzunterricht teilnehmen, auch die Klassenstufen 5 und 6 (bzw. entsprechende Altersgruppen) sowie der Abiturjahrgang 2022 in die Schule zurückkehren. Über die genauen Details werden Sie von Ihrer Schule informiert. Für alle anderen Jahrgangsstufen bzw. Lerngruppen findet ein Lernen von zuhause statt.

Ab dem 15. März 2021 können dann in allen Schulformen alle Jahrgangsstufen wieder in einem ganz-oder teilweisen Präsenzunterricht unterrichtet werden. Dem hat die Landesregierung gestern auf meine Initiative hin zugestimmt. Nähere Informationen hierzu erhalten Sie von Ihrer Schule. Die Schulen sind bereits jetzt auf weitere Öffnungen gut vorbereitet. Schutzvorkehrungen sind getroffen:

- Im Unterricht wird gemäß den Regelungen des aktuellen Musterhygieneplans auf Abstand und auf eine Kontaktreduzierung geachtet. Auch gilt für alle Schülerinnen und Schüler eine Verpflichtung zum Tragen eines Mund-Nasen-Schutzes.
- Diese Maßnahmen werden ergänzt durch die freiwilligen Testungen an unseren Schulen. Damit erhöhen wir nicht nur die Sicherheit vor Ort, sondern leisten auch Pionierarbeit zur Aufdeckung des Infektionsgeschehens in anderen gesellschaftlichen Bereichen.
- Wir sind damit auch bundesweit eines der wenigen Länder, die bereits Schülerinnen und Schülern ein Testangebot machen.

Ich bedanke mich herzlich für Ihre Geduld und Ihren Einsatz in der Pandemie. Über weitere Entwicklungen werden die Schulen Sie kurzfristig informieren.

Mit freundlichen Grüßen



Christine Streichert-Clivot  
Ministerin für Bildung und Kultur